

Breitband/IT

BLTV fordert einheitliche Rahmenbedingungen für Lokal-TV in Deutschland

Die Digitalisierung der Verbreitungswege in den letzten Jahren führt zu erheblichen Veränderungen in der Medienlandschaft. Alle Rundfunkangebote auf allen Kanälen verbreiten zu können ist nur unter komplexen und wirtschaftlich effektiven Bedingungen zu realisieren.

Auch die Regulierung muss sich diesen Herausforderungen stellen. Sie steht vor der Aufgabe, Zuschauern und Verbrauchern die Auswahl und Nutzung der relevanten Informationsangebote zu sichern und dabei die weitere Konzentration von Medienmacht insbesondere in ländlichen Regionen zu verhindern. Die vielfältige deutsche Lokal-TV Szene sichert in weiten Teilen der Bundesrepublik Deutschland die Medienvielfalt ab. Alle uns vorliegenden Untersuchungen belegen, dass mindestens 65 % der mit Lokalfernsehen versorgten Haushalte von diesem Informationsangebot Gebrauch machen. Die Entwicklung hin zur Multi-Channel-Versorgung über Kabel, Satellit, Terrestrik und Internet (HbbTV, Smart-TV, App etc.) erfordert dabei einen Aufwand, der die wirtschaftlichen Möglichkeiten dieser Sender übersteigt. Deshalb müssen sie auf wichtige Verbreitungswege verzichten. Für die betroffenen Verbraucher bedeutet das einen erheblichen Einschnitt in die Möglichkeiten seiner Meinungsbildung.

Medien

Im Juli dieses Jahres hat der Freistaat Sachsen beispielhaft eine Gesetzesänderung beschlossen, um die sächsischen Lokalsender bei der Verbreitung ihrer Informationen zu unterstützen und die Voraussetzung der demokratischen Mitsprache eines jeden Verbrauchers – die Informationsfreiheit und Informationsbeschaffung auch im Lokalen - zu schützen und zu stärken. Damit soll eine wichtige Stimme in der Medienlandschaft gesichert werden. Die Gesetzgebung ist beispielhaft für ganz Deutschland und sollte deswegen nicht nur in einem Bundesland umgesetzt werden. Der Umstrukturierungsprozess findet in ganz Deutschland und nicht nur in Sachsen statt.

Zurzeit gibt es unterschiedliche Modelle und Ansätze in den Bundesländern und Landesmedienanstalten, die Zukunft des Lokalfernsehens zu sichern. Nach Einschätzung des Bundesverbandes Lokal TV (BLTV) ist in fast allen Landesmedienanstalten der Wunsch vorhanden, die Meinungsvielfalt und die demokratische Willensbildung durch eine Unterstützung der lokalen TV-Szene in Deutschland sicherzustellen. Der BLTV begrüßt und unterstützt alle Maßnahmen der Politik, die das wirtschaftliche Überleben lokaler und regionaler Sender sichert. Gleichzeitig ruft er hiermit die Politik auf, für diese deutschlandweite Problematik einheitliche Lösungen zu diskutieren und zu finden.

WIR VERBINDEN WERTSCHÖPFUNG
MIT WERTSCHÄTZUNG!

STOLPUNDFRIENDS
Die Markenmacher für die Wohnungswirtschaft. Seit 1989.



VERMIETUNGSFÖRDERUNG | KUNDENZUFRIEDENHEIT | IMAGEGEWINN

www.stolpundfriends.de

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen folgende notwendige Voraussetzungen erfüllt bzw. geschaffen werden:

Kosten-Freistellungen der Sender für die Signalführung an die Netzbetreiber

Die Netzbetreiber müssen verpflichtet werden, das Signal beim Sender „abzuholen“ und auszusenden. Den Programmveranstaltern dürfen dafür keine Kosten entstehen. Das gilt insbesondere für die Kabelnetze, aus deren Vergütung sich ARD und ZDF bereits zurückgezogen haben. Das neue Thüringer Landesmediengesetz (ThürLMG) hat diese vom Bundesverband Lokal TV geforderte sog. „must fetch - Regelung“ bereits aufgenommen.

Der BLTV fordert daher:

- die Gleichbehandlung für alle lokalen Sender in der gesamten Bundesrepublik
- durch gleichlautende Regelungen in allen Landesmediengesetzen oder
- Aufnahme in den Medienstaatsvertrag

Gleichbehandlung aller Verbreitungswege

Lokalsender können nur überleben, wenn sie 100 % der möglichen Nutzer erreichen können. Die aktuelle TV-Nutzung (46,1 % Satellit und 46,3 % Kabel) bedeutet für das Lokalfernsehen eine Verbreitung bei maximal der Hälfte aller möglichen Zuschauer. Projekte der kooperativen Satelliten-Verbreitung einzelner Bundesländer für lokale TV Angebote müssen daher so gestaltet werden, dass alle Sender diesen Verbreitungsweg nutzen können. Dazu zählen auch die Verbreitungswege via Smart TV und HbbTV.

Der BLTV fordert deshalb:

- die Schaffung einheitlicher Satellitenverbreitung auf einem Transponderkanal für alle Lokalsender
- die Vermeidung zersplitterter Satellitenzuführungen und
- die konsequente Etablierung einer deutschlandweiten funktionstüchtigen Kooperation aller Landesmedienanstalten

Transponderkanal

Eine Mediathek für alle Lokal-Angebote

Die Fernsehnutzung hat sich erheblich verändert. So ist der Trend, weg vom linearen Fernsehen hin zur Nutzung von Mediatheken über SMART TV oder HbbTV, deutlich sichtbar. Durch die Digitalisierung der Verbreitung in Kabelnetzen werden bereits viele Signale der Lokalsender an wenigen Punkten in Deutschland gebündelt.

Der BLTV fordert:

- Kooperation aller Beteiligten, um die vorhandenen guten Voraussetzungen mithilfe der Landesmedienanstalten auszubauen, damit zukünftig die Lokal-TV-Angebote in einer einheitlichen Mediathek abgerufen werden können

Kabelnetz

Beteiligung der Lokalsender an der Haushaltsabgabe (vormals GEZ-Gebühren)

Lokale Fernsehsender erfüllen in zahlreichen Regionen einen öffentlich-rechtlichen Informationsauftrag. Deshalb bekräftigt der BLTV erneut seine seit langem vorgetragene Forderung:

- den Landesmedienanstalten muss ein wesentlicher Teil der Mehreinnahmen aus der neuen Haushaltsgebühr zur Verfügung gestellt werden, um in der Verantwortung der jeweiligen Landesmedienanstalt den Lokalsendern in geeigneter Form zur Sicherung von deren Wirtschaftlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Auf die vorliegenden Vorschläge des BLTV wird verwiesen. Um entsprechende Vorlagen für ein koordiniertes Vorgehen der Politik in den einzelnen Bundesländern und Regulierungsbehörden vorzubereiten, resümiert der BLTV seine Forderungen: Der Bundesverband Lokal TV empfiehlt zur Erarbeitung von nachhaltigen und zeitnahen Lösungen die umgehende Einberufung einer gemeinsamen Konferenz der Landesmedienanstalten und der Medienverantwortlichen in den Bundesländern gemeinsam mit der Interessenvereinigung der Lokalsender BLTV durch die DLM. Die wirtschaftliche Lage der Lokalsender ist deutlich angespannt und erfordert eine schnelle und unbürokratische Vorgehensweise.

BLTV